

## Ergänzende Bemerkung über kartoffelschädigende Rüsselkäfer.

(*Coleoptera: Curculionidae*).

Von K. M. Heller, Dresden.

(Mit 1 Textfigur).

Anlässlich der von Dr. Fr. van Emden gegebenen Beschreibung der Larve des von mir als neu beschriebenen *Plastoleptops solanivora*<sup>1)</sup> machte diesen Herr Dr. J. Wille, Estación Experimental Agrícola de la Molina, Lima, Peru, auf einige Veröffentlichungen von Mr. W. Dwight Pierce, über Kartoffelschädigende Rüsselkäfer aufmerksam, die mir z. T. entgangen waren und daher die Vermutung, daß synonyme Arten beschrieben worden seien, berechtigte. Es sind dies folgende, mir durch die Liebenswürdigkeit des Direktors des Entomologischen Institutes in Berlin-Dahlem, Herrn Dr. W. Horn, zugänglich gemachte Veröffentlichungen:

1. W. Dwight Pierce: Preliminary report of the finding of a new weevil enemy of the potato tuber. *Proced. Ent. Soc. Washington*, **14**, 143, 1913.
2. — New potato weevils from Andean South America. *Journ. Agricult. Research*, **1**, 347—351, Washington, 1914.
3. — Weevils which affect irish potato, sweet potato, and yam. *l. c.*, **12**, 601—611, Washington, 1918.

In all den drei Veröffentlichungen wird von dem Autor erwähnt, daß dieser, was mir bei der Beschreibung des *Rhigopsidius tucumanus*<sup>2)</sup> unbekannt war, ein Kartoffel-Schädling sei, in den zwei ersten Abhandlungen abgebildet und seine große Verbreitung über Peru, Bolivien bis auf die chilenischen Castro- und Chiloe-Insel hervorgehoben. Was die Abbildungen betrifft, so ist die zweite gebrachte eine Verkleinerung der schönen, großen aus dem Jahre 1913. Da an der Korrektheit ihrer Ausführung kaum zu zweifeln ist, sieht man sich bei ihrem Vergleich mit dem mir vorliegenden Typus von *Rh. tucumanus* gezwungen, der vermuteten Artgleichheit beider nicht beistimmen zu können. Vor allem ist bei der peruanischen Art der Halsschild nur um vier Zehntel breiter als lang, seine Seitenhöcker hinter der Mitte sind sehr stumpf, die Seitenränder beiderseits dahinter parallel und gehen in einen verrundeten Basalwinkel über, die ungefähr kreuzförmig verlaufenden Längsleisten erreichen den Wurzelrand des Halsschildes, die stumpfwinkelig abgerundeten Höcker, vor dem Absturz des

<sup>1)</sup> Arb. phys. angew. Ent. Berlin-Dahlem, **2**, 276—278, 1935.

<sup>2)</sup> Ent. Zeit. Stettin, **67**, 7—9, 1906.

1. Deckenspatiums reichen bei weitem nicht so weit nach hinten wie die auf dem 5. Spatium und das erste und zweite Tarsenglied ist länger als dick.

Im Gegensatz dazu ist der ungefähr verrundet fünfeckige Halschild von *tucumanus* viel deutlicher breiter als lang (13 : 10), der Seitenrandhöcker flachgedrückt, stark hervortretend mit rechtwinkliger abgesetzter Spitze, sein Hinterrand geht nach hinten konvergierend in konkavem Winkel und dann stumpfwinkelig umbiegend in den Hinterrand über; der abgesetzte Vorderteil des Halsschildes ist genau halbkreisförmig und die ungefähr kreuzförmig verlaufenden Längsleisten lösen sich hinter dem

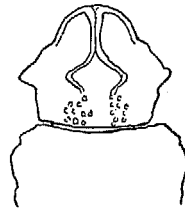


Fig. 1. *Rhigopsidius tucumanus* Hllr.

Querbalken in einen Körnerschwarm auf. Flügeldecken vor dem Absturz auf dem 1. Spatium je mit einem kräftigen Höcker, der nur wenig weiter nach vorn gerückt ist als der knopfartig vorspringende Höcker des fünften Spatiums. Tarsenglied 1 und 2 höchstens so lang wie dick. Auf Grund dieser Verschiedenheit der peruanischen von der argentinischen Form möchte ich vorschlagen erstere: *Rhigopsidius piercei* n. sp. zu benennen.

Was nun die von mir als neu beschriebene Gattung *Plastoleptops* betrifft, so fällt sie zweifellos mit der von Pierce zu den *Cphryastini* gestellten Gattung *Premnotrypes* zusammen, ob auch die von mir beschriebene Art mit *solani* Pierce zusammenfällt ist z. Z. nicht mit Sicherheit zu entscheiden, da die zwischen der Pierce'schen Abbildung und dem einzigen vorhandenen, frisch gezogenem Stück zu beobachtenden Skulpturunterschiede, wie z. B. die sehr tiefen Lateralfurchen des Rüssels und die Punktierung des Halsschildes des *solanivorax* bei den als *solani* Pierce abgebildeten Stücken durch anhaftende Fremtteile verdeckt worden sein könnten.

---

Wir machen auf den geschmackvoll zusammengestellten Abreißkalender

„**Werden und Wachsen 1937**“, Verlag Trowitzsch & Sohn, Frankfurt/Oder, Preis 2.70 RM.

aufmerksam, der vorzügliche Lichtbilder von Gärten und Hauswinkeln, Bäumen und Blumen, Blüten und Früchten, von Landschaften und der Arbeit in Garten und Feld, von Haustieren, Insekten und Vögeln enthält und daneben viele praktische Anleitungen, wie Anlage eines Laubengartens, Ausübung des Vogelschutzes, Veredeln, vierteljährliche Anweisung für die wichtigsten Arbeiten im Garten, gibt.